



Pegasus, mein treuer Rappe! Schwing dich auf zum
höchsten Flug!

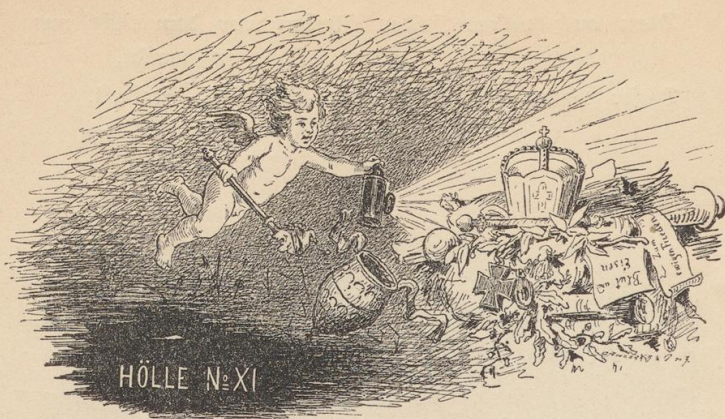
Trägst du mich zum siebten Himmel, wär es doch kaum
hoch genug;

Denn es gilt heut anzustimmen zu der Feier vollem Klang
Auf den Würdigsten der Menschen einen urgewaltigen
Sang.

Ja ein Sang, der allen künde seines edlen Lebens Lauf,
Der der Welt Begeisterung zünde, — schwinde zum Olymp
sich auf!

Laß mich drum, o hehre Muse! Deinen hellsten Weisen
lauschen,

Lehre mich die Saiten rühren, daß sie wie ein Bergstrom
rauschen.



Du Humor, du ewig junger, ewig unverwundlich ja,
 Folge unserm Fluge leuchtend mit laterna magica.
 Hast du doch auch ihn, den Helden, nie im Leben noch
 verlassen

Und in seinen schwersten Stunden stets ermuntert, zuzufassen.
 Aber ferne soll uns bleiben Momus, ekler Sohn der Nacht,



Er, der scheele Geist der Mißgunst, Tadelsucht und Nieder-
 tracht!

Denn auch unsres Helden Streben war dem Licht nur
zugewandt,
Dieser Sonne der Dreieinheit: Wahrheit, Freiheit,
Vaterland! —

